

Freitag 16 Oktober 2009

11:30-12:00

POSTER

Anwendungsorientierte Methoden zur Ausweisung von Bereichen unterschiedlicher Disposition für Sturzprozesse in Karbonatgesteinen.

MELZNER, S., LOTTER M., KOCIU, A. & TILCH, N. (2009):

Geologische Bundesanstalt Wien

Gravitative Massenbewegungen in der Katastrophenregion Klingfurth (Walpersbach, Südliches Niederösterreich) im Juni 2009.

TILCH, N. (2009):

Geologische Bundesanstalt Wien

Jungalpidische Beckenbildung bzw. Aufdomung und ihre Effekte auf die Architektur der rezenten geothermischen Potentiale

G. Götzi¹, M. Rockenschaub¹, C. Janda¹, R. Leonhardt², N. Gegenhuber², A. Schindlmayr³, J. Genser⁴

¹ Geologische Bundesanstalt Wien, ² Montanuniversität Leoben, ³ Geo-2: Büro für Baugeologie und Geowissenschaften,

⁴ Universität Salzburg

Gekoppelte tektonisch- sedimentologische Prozesse oder rasche Exhumierungsprozesse führen zu nicht stationären geothermischen Zuständen, welche sowohl mit Wärmeüberschüssen (rasche Exhumierung – Modellregion Tauernfenster) als auch mit Wärmedefiziten (Beckenbildung mit begleitender Sedimentation – Modellregion südliches Wiener Becken und Mur- Mürzfurche), einhergehen können. Hierbei handelt es sich um zeitabhängige, transiente, Vorgänge. Auf Basis einer numerischen 3-D-Modellierung der Geologie wird die thermische Auswirkung von tektonischen Prozessen auf das rezente geothermische Regime analysiert. Das vorrangige Ziel des Projektes ist es die vorhandene Kenntnislücken über die Verteilung von Wärmestromdichten im inneralpinen Raum zu schließen und eine grundlegende Basisdaten für etwaige zukünftige geothermische Nutzungen bereitzustellen.

Die Arbeiten werden im Rahmen des Projektes THERMTEC (Joint thermal- tectonic modelling of active orogenic processes at two representative regions of the Eastern Alps; Tauern Window and its vicinity, Mur – Mürz Furche & southern Vienna Basin) durchgeführt und von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert.

ZEITREISE DURCH DAS KLIMA DER ERDE

mit verschiedenen „Paläo-Lupen“

Dr. Reinhard Böhm

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Abteilung für Klimaforschung; Hohe Warte 38, A-1190 Wien